

---

## **AG Kunst, Kultur, Natur, 2. Sitzung, Rathaus Selfkant, 15.03.06**

Anwesend: Heinrich Curbach, Rainer Mansel, Josef Vraetz, Anton Boden, Gerd Passen, Gottfried Engendahl, Walter Winkler, Herbert Johr, Gerda Piepers, Heinrich Aretz, Ad Stelten, Fia Thebrath, Helmut Windeck, Arno Todt, Andreas Nienkemper

### **1. Prioritäre Projekte: Erhalt und Wiederherstellung von Kulturerbe und Natur**

- Wiederherstellung der Wallanlage in Waldfeucht in drei Realisierungsstufen und Einbindung in ein künftiges Gemeinde übergreifendes Routennetz mit den Kulturerbe-Schwerpunkten: Gangelt, Waldfeucht, Millen.
  - Nutzungsänderung bisheriger Gartenanlagen und spätere Nutzung evtl. auch als Grünflächen und Streuobstwiesen;
  - Beseitigung von Störstoffen, Schuppen und Zäunen etc.;
  - Ausmuldung des Geländes entsprechend historisch-wissenschaftlicher Untersuchung;
  - Beschilderung mit Informationen zur Geschichte und zum Routennetz;
  - Projektträger: Gemeinde Waldfeucht in Zusammenarbeit mit Eigentümern.
- Entwicklung der alten Schule in Höngen zum Kulturhaus „Der Selfkant“ zur Durchführung von Kulturveranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen und Konzerten mit regionalen Künstlern, auch grenzüberschreitend, sowie Jugendveranstaltungen.
  - Die Nachfrage in der Region nach einer solchen Gemeinde übergreifenden Plattform für regionale Künstler seitens der Künstler und der Bürger wird als sehr hoch eingeschätzt;
  - Maßnahmen: Umbau von Wohnräumen zu Gemeinschafts- und Veranstaltungsräumen, Abstimmung und Realisierung einer Raumkonzeption, Entwicklung eines Veranstaltungskonzepts, Betriebskonzept und Vermarktung zur Realisierung eines selbst tragenden Betriebes.

- Träger: Kulturverein „Der Selfkant“.

## 2. Prioritäre Projekte: Regionale Kunst, Kultur und Sport in der Region

- Entwicklung der Künstlerszene in der Region der Selfkant.
  - Erfassung der Künstler und Kunstschaaffenden in der Region;
  - Entwicklung und Realisierung eines abgestimmten Veranstaltungskalenders und einer Internetplattform;
  - Vernetzung der Gruppe mit einem künftigen Kulturhaus „Alte Schule Höngen“;
  - Träger: Kunst- und Kulturverein Selfkant.
- Schaffung einer Skating-Route unter Einbeziehung der bestehenden Skaterbahnen:
  - Vereinsgründung und Festlegung einer verantwortlichen Trägerschaft;
  - Entwicklung der Streckenführung (evtl. auch Routennetz mit Schnittstellen) auch in Verbindung mit Fahrradstrecken;
  - Beschilderung;
  - Abstimmung der Streckenführung mit der Wegeführung im Rahmen der Bodenueordnung.

## 3. Prioritäre Projekte: Präsentation und Information zu Kultur, Natur und Geschichte

- Entwicklung einer kombinierten oder drei einzelner Kultur-Routen: Kirchen-Kapellen-Wegekreuze, Ateliers und Museen, Naturpfade und Landwehroute<sup>1</sup>.
  - Planung und Entwicklung der Routen durch ein Projektbüro in Zusammenarbeit mit den historischen Vereinen, Heimatvereinen und Kunstvereinen;
  - Prägnante mehrsprachige Beschilderung;
  - Pflege und Management der Routen durch Vereine und ein Verkehrsamt;
  - Information in Form von Plänen, Karten, Informationsblättern sowie in der Zukunft Navigation via Mobiltelefon;
  - Träger: Eine Organisation aus der Gruppe der historischen Vereine, Heimatvereine und Kunstvereine.
- Entwicklung der Breberer Mühle zu einem Informations- und Anziehungspunkt evtl. im Rahmen einer Mühlenroute:
  - Die Breberer Mühle wird möglicherweise in den Besitz der Gemeinde Gangelt übergehen;

---

<sup>1</sup> Die sich im Westen der Region aneinander reihenden Bolleberge bilden eine hervorragende Grundlage zur Entwicklung einer „Landwehroute“ für Radfahrer.

- Aufgrund der eher abgelegenen Lage, wäre eine gastronomische Bewirtschaftung erforderlich, um die Breberer Mühle zu einem wirklichen Anziehungspunkt zu machen; bislang ist die Mühle allerdings nicht an das Ver- und Entsorgungsnetz angeschlossen.
- Die Mühle soll in jedem Fall als wichtiges Kulturdenkmal der Region erhalten werden und den Eckpunkt einer Mühlenroute bilden. Ein Förderverein zur Sicherung der laufenden Kosten soll gegründet werden. Eine Route aus Wasser- und Windmühlen könnte um Skulpturen zum Thema Luft und Wasser ergänzt werden.
- Träger: Gemeinde Gangelt und Mühlenverein

#### 4. Sonstiges

- Die Wiederherstellung von Obstwiesen an Ortsrändern sollte ein prioritäres Element der Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Bodenneuordnung B 56n bilden.
- Für die Vereine in der Region sollten Maßnahmen zur gegenseitigen Information und zur Förderung und Abstimmung der Zusammenarbeit realisiert werden, wie etwa eine Koordinierungs- oder Vernetzungsstelle.